



# 20 JAHRE UND KEIN STÜCK LEISER

**20. JUGENDMUSIKFEST SACHSEN-ANHALT  
VOM 12.09. - 02.10.2015**

**ERÖFFNUNGSKONZERT 12.9. 2015 HALLE, 13.9.2015 MAGEDEBURG**

## 20. JUGENDMUSIKFEST SACHSEN-ANHALT

Liebe Musikfreunde,

Heutzutage streitet man nicht selten über die Frage, wie eine Botschaft kommuniziert werden soll. Neben all den Argumenten zum Für und Wider eines Wortes vergessen wir dabei oft die wunderbaren Möglichkeiten der Musik. Ich stehe noch unter dem lebendigen Eindruck der Beiträge des Landesmusikrates Sachsen-Anhalt auf der EXPO in Mailand vom Frühjahr 2015. Ihr Klangkörper gab während der Ländertage Sachsen-Anhalt eine Reihe von eindrucksvollen Konzerten und war damit ein wichtiger Botschafter unseres Landes. Die innovativen Präsentationen des deutschen Pavillons fanden einen kreativen kulturellen Zusatz durch die musikalische Begleitung der jungen Musiker aus Sachsen-Anhalt.

Dabei ist diese künstlerische Qualität keineswegs selbstverständlich. Seit 25 Jahren setzt sich der Landesmusikrat Sachsen-Anhalt für die Ausbildung und Professionalisierung begabter junger Menschen ein. Zu diesem Jubiläum und den zweifelsohne hervorragenden Leistungen der letzten Jahre gratuliere ich Ihnen herzlich, ebenso zum 20. Jubiläum des Jugendmusikfests unseres Landes. Gern habe ich auch in diesem Jahr wieder die Schirmherrschaft zu dieser Veranstaltung übernommen. Obwohl die Begriffe Jugend und Tradition scheinbar nichts miteinander verbindet, beweist uns die Erfolgsgeschichte dieses einzigartigen Festivals das Gegenteil.

Das Jugendmusikfest bietet jedes Jahr hochkarätigen Kunstgenuss von jungen Menschen und auch für junge Menschen. Mein Dank gilt allen Unterstützern und Förderern, die großen Anteil an der internationalen Erfolgsgeschichte dieser Klangkörper und des Jugendmusikfests haben.

Friedrich Nietzsche stellte schon vor über 150 Jahren fest:

„Ohne Musik wäre das Leben ein Irrtum!“

Halten wir uns also an die Mahnung des Philosophen und beugen mit Pauken und Trompeten diesem Irrweg vor. Ich freue mich auf die Konzerterlebnisse des 20. Jugendmusikfests und wünsche allen Beteiligten maximale Erfolge und jedem Gast musikalische Genüsse.

Detlef Gürth

Präsident des Landtages von Sachsen-Anhalt

# ERÖFFNUNGSKONZERTE

**12. SEPTEMBER 2015, 19:30 UHR,**  
Händelhalle Halle

**13. SEPTEMBER 2015, 17:00 UHR,**  
Johanniskirche Magdeburg

**CÉSAR FRANCK (1822 – 1890)**

**SINFONIE D-MOLL**

**PAUSE**

**CHARLES V. STANFORD (1852 – 1924)**

**THE LORD IS MY SHEPHERD**

PSALM 23

**JOHN RUTTER (\*1945)**

AUS "REQUIEM":

**THE LORD IS MY SHEPHERD**

MARIE-CHRISTINE BECKER, OBOE

**JOHN RUTTER**

**O BE JOYFUL IN THE LORD**

PSALM 100

**JOHN RUTTER**

**MAGNIFICAT**

Ariane Liebau, Sopran

Leitung: Heribert Beissel

Maria Hecht, Orgel

Wolfgang Kupke

Jugendsinfonieorchester Sachsen-Anhalt

Landesjugendchor Sachsen-Anhalt

Neuer Magdeburger Kammerchor

Einstudierung: Christian Hoffmann

In Halle musiziert im Foyer das „Large Ensemble“, gebildet aus ehemaligen Mitgliedern des Jugendjazzorchesters Sachsen-Anhalt.

# EIN ORGANIST KOMPONIERT EINE SINFONIE

## CÉSAR FRANCK: SINFONIE D-MOLL



### **César Franck**

geboren am 10. Dezember 1822 in Lüttich

### **Stationen**

Paris (1835), Brüssel (1837), Paris (1844)

### **Werke**

Oratorium „Die Sieben Worte Jesu am Kreuz“ (1859)  
Sechs Stücke für große Orgel (1868)  
Variations symphoniques für Klavier und Orchester (1886)  
Violinsonate (1886)  
Sinfonie d-Moll (1886-1888)  
Klavier- und Kammermusiken  
Orgel- und Chorwerke sowie Lieder

### **Freundes- und Bekanntenkreis**

Franz Liszt, Pianist  
Eugène Ysaÿe, Geiger  
Camille Saint-Saëns, Komponist

gestorben am 8. November 1890 in Paris

### **Hintergrund**

1886 begann César Franck, in Paris seit 1858 Professor für Orgel am Pariser Konservatorium, mit der Komposition, die erst am 22. August 1888 fertiggestellt war. Franck war im 19. Jahrhundert ein gefragter Organist und sah sich selbst vor allem als Improvisator. Seine erste und einzige Sinfonie komponierte er im Alter von 63 Jahren.

Zu dieser Zeit war das Genre „Sinfonie“ dominiert von deutschen Komponisten, seit Berlioz' „Sinfonie fantas-

tique“ (1830) hatte kein Franzose eine erfolgreiche Sinfonie komponiert. Sein Kompositionsstil bleibt zwar typisch französisch (zyklische Kompositionsstruktur), aber klare Wagnersche Einflüsse sind zu erkennen. Franck verzichtete bewusst auf nationalistische thematische Inspirierungen. Als Ergebnis kann Francks Sinfonie d-Moll als die Vereinigung von zwei weitgehend unterschiedlichen nationalen Formen betrachtet werden: der französischen zyklischen Kompositionsstilistik mit der deutschen Romantik.

Der Zeitgeist in Paris forderte allerdings „französische“ Musik, ausländische Musik (und das war ja vor allem die deutsche) war infolge des verlorenen Deutsch-Französischen Krieges verpönt. Francks Sinfonie stieß daher auf Ablehnung, sie war zu „deutsch“.

„Das soll eine Sinfonie sein? Hat man je gehört, dass in einer Sinfonie ein Englisch-Horn vorkommt?“ sagte ein Professorenkollege Francks.

Die Uraufführung durch ein Berufsorchester war wegen der allgemeinen Ablehnung zunächst nicht möglich, nur am Pariser Konservatorium, wo das hauseigene Ensemble verpflichtet war, Fakultätskompositionen aufzuführen.

Am 17. Februar 1889 wurde die Sinfonie unter dem Dirigenten Jules Garcin uraufgeführt. Ihre Popularität erlangte Francks Sinfonie erst nach seinem Tod. Heute muss man diese Sinfonie mit der spätromantischen Sinfonik Bruckners und Brahms' auf eine Stufe stellen.

### **Hinhören**

Die Sinfonie hat drei Sätze, die Besetzung besteht aus zwei Flöten, zwei Oboen, Englischhorn, zwei Klarinetten, Bassklarinette, zwei Fagotten, vier Hörnern, zwei Trompeten, zwei Kornetten, drei Posaunen, Tuba, Harfe, Pauken und Streichern.

Der Eröffnungssatz (Lento / Allegro non troppo) beginnt mit einer Einleitung, welche mehrfach im Satz wieder auftaucht. Daraus entwickelt sich das Hauptthema.

Franck komponierte den zweiten Satz (Allegretto) in F-Dur, im Verlauf entwickeln sich zudem noch zwei weitere Themen. Franck arbeitet mit Streicher-Tremoli und einer ausgefeilten chromatischen Harmonik. Im Mittelpunkt steht jedoch das herausgehobene und beim Publikum beliebte Englischhorn-Solo.

Das Finale (Allegro non troppo) steht in D-Dur, zunächst erscheint wieder das Hauptthema, das verschieden bearbeitet variiert. Franck versucht, die Themen der vorangegangenen Sätze auf organische Weise einzuweben, was sehr beeindruckend gelingt.

Das Klangbild dieses Werks mit Englischhorn, Bassklarinette und zwei Kornetten zusätzlich zur vollen romantischen Holz- und Blechbläserbesetzung ist besonders: Der Klang ist dunkler als ein typisch französischer, aber weicher und eleganter als der Wagners oder Brahms'.

# “ON GENIUS, I PUT BACH AT THE TOP OF THE TREE!” (“FÜR MICH IST BACH DAS GRÖSSTE GENIE!”)

## JOHN RUTTER: MAGNIFICAT



### John Rutter

Geboren am 24. September 1945 in London.

### Stationen:

Musikstudium am Clare College in Cambridge  
1975 bis 1979 Musikdirektor des Clare College  
1981 Gründung der Cambridge Singers  
1996 Lambeth Doctorate of Music

### Werke

Gloria (1974)  
Requiem (1985)  
Magnificat (1990)  
Mass of the Children (2003)

Zahlreiche Anthems, Choräle, Weihnachtslieder

### Freundes- und Bekanntenkreis

Cambridge Singers (von Rutter gegr. 1981)  
Sir David Willcocks, Komponist und Chorleiter

Lebt in Cambridge (UK).

### Hintergrund

John Rutter gehört in England und Amerika vor allem durch seine Vokalmusik zu den populärsten und am häufigsten aufgeführten Komponisten. Sein Stil erwächst aus der britischen Chortradition, lässt aber auch eine starke Sympathie für die französischen Komponisten des ausgehenden 19. Jahrhunderts erkennen. Vielschichtige Harmonik und Rhythmik, die auch Jazz-Elemente aufnimmt, und

ein großer melodischer Erfindungsreichtum geben Rutters Musik suggestive Kraft.

Rutter schrieb das Magnificat als Auftragswerk für einen Konzertveranstalter in New York. Seine Arbeit an dem Werk begann erst Anfang 1990 und bescherte ihm, was angesichts des Termins der Uraufführung verständlich ist, „einige hektische Wochen“. Rutter war lange Zeit unsicher, wie er an den Text herangehen sollte. Der Einstieg gelang ihm dann, als er davon erfuhr, dass Marienfesttage in Spanien, Mexiko oder Puerto-Rico mit Gesang, Tanz und Prozessionen in den Straßen gefeiert werden. Und obwohl er dieses Bild nicht bewusst vor Augen hatte, wie er heute sagt, war dies wohl die Assoziation, die seine ganze Arbeit begleitet hat und ihr den in vielen Teilen unverkennbaren Charme südländischen Temperaments verlieh.

Rutters „Magnificat“ wurde am 26. Mai 1990 in der Carnegie Hall unter der Leitung des Komponisten uraufgeführt.

### Hinhören

Das Magnificat besteht aus sieben Teilen. Als Textgrundlage dient die als „Lobgesang der Maria“ bekannte Textstelle aus dem Lukas-Evangelium (Kapitel 1, Vers 46-55), wie sie auch in der Liturgie der katholischen Kirche und im englischen Evensong verwendet wird.

Rutter unterbricht den Text seines Magnificat mit einem altenglischen Mariengedicht aus dem 15. Jahrhundert (2. Satz, „Of a Rose, a lovely Rose“), einem Mariengebet (7. Satz, „Sancta Maria“) und einem Sanctus, gesungen auf den Gregorianischen Choral „Missa cum júbilo“ (3. Satz). Dies geschieht in bewusster Anlehnung an Bach, der ebenfalls weihnachtliche Einlagesätze in seine Komposition einbaute, die den biblischen Text unterbrechen.

Rutter vertont die traditionsreichen Worte auf eine farbenfrohe und nuancenreiche Weise. Unterschiedliche Tempi, Choraufteilungen, einstimmige und solistische Parteien, verhaltene und kräftige Dynamik, sprachbetonte und füllig flächige Abschnitte sowie ein differenzierter Einsatz des Orchesters schaffen ein lebendiges Klangbild, das trotz stilistischer Anleihen bis hin zu Elementen lateinamerikanischer Musik (Gershwin?!?) durch ein eigengeprägtes musikalisches Idiom überzeugt.

Ein Rezensent bemerkte, dass Rutter „emphasises the joy experienced by a ... soon to be mother“ (die Freude einer Frau, die bald Mutter wird, betont), mit „a good balance between the extrovert and intimate“ (einer guten Balance zwischen extrovertiert und intim) und mit singbaren Melodie mit Verständnis für die Singstimme. Er endete: „The orchestration is brilliant and very colourful, with lots of trumpet fanfares complementing the festive spirit of the music“ (Die Instrumentierung ist strahlend und farbenreich, mit vielen Trompetenfanfaren, die den festlichen Geist der Musik vermitteln).

# DER DIRIGENT

## HERIBERT BEISSEL



Heribert Beissel studierte bei Günter Wand an der Hochschule für Musik in Köln, in weiteren Hauptfächern Klavier, Komposition bei Frank Martin und im Nebenfach Violine. Er gewann den 1. Preis für Dirigenten beim Wettbewerb des Deutschen Musikrates. Seine Karriere als Operndirigent begann in Bonn, außerdem hatte er eine mehrjährige Zusammenarbeit mit dem WDR Köln als Liedbegleiter und Kammermusikpartner. 14 Jahre war er Chefdirigent der Hamburger Symphoniker. In dieser Zeit verband ihn eine enge Zusammenarbeit mit der Staatsoper Hamburg im Bereich Oper sowie als Dirigent der sinfonischen Ballette (John Neumeier). Gleichzeitig war er regelmäßiger Gast beim Sinfonieorchester des NDR als Dirigent für Rundfunkproduktionen und Konzerte. Die Rundfunkchöre des NDR und des SDR luden Heribert Beissel häufig als Gastdirigenten ein.

Zahlreiche Gastspiele führten ihn nach Nord- und Südamerika, Asien, Australien, Israel und in nahezu alle europäischen Länder. Mit dem Tokyo Symphony Orchestra verband ihn eine langjährige Zusammenarbeit. Die Festspiele von Ravello (Wagner), Ansbach (Bach), Bregenz, Flandern, Berlin (Festwochen), Schleswig-Holstein, Istanbul und Mitte Europa luden ihn als Gastdirigenten oder Pianisten ein. Heribert Beissel ist Gründer und ständiger Leiter der Klassischen Philharmonie Bonn, mit der er seit 1988 eine Konzertreihe in den zwölf größten Konzertsälen Deutschlands betreibt.

Von 1991 bis 1999 war er Generalmusikdirektor des Philharmonischen Staatsorchesters Halle. Heribert Beissel ist Mitbegründer und künstlerischer Leiter des Landesjugend-Sinfonieorchesters Sachsen-Anhalt.

Seit September 2001 bis zum Ende der Spielzeit 2005/2006 war er Generalmusikdirektor des Brandenburgischen Staatsorchesters/Oder. Das Orchester ernannte ihn zum Ehren-dirigenten. Der Chur Cölnische Chor Bonn wurde von Heribert Beissel gegründet und wird seither von ihm geleitet. Die Zahl seiner Einspielungen bei Rundfunkanstalten und auf CD ist sehr groß und stilistisch weit gespannt. Mit häufigen Live-Übertragungen ist Heribert Beissel in Rundfunk und Fernsehen präsent.

Die Presse bezeichnet ihn als einen der bedeutendsten Dirigenten seiner Generation. Heribert Beissel teilt sein Interesse als Interpret gleichwertig in den Bereichen Oper und Konzert. Zusammen mit den Hamburger Symphonikern ist er Träger der Brahms-Medaille der Stadt Hamburg.

Ihm wurde der Ehrenbecher der Stadt Halle verliehen. Außerdem wurde er mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet. Im Dezember 2012 wurde Heribert Beissel der Verdienstorden des Landes Sachsen-Anhalt verliehen.

## DER DIRIGENT WOLFGANG KUPKE



Wolfgang Kupke studierte in Halle/Saale Kirchenmusik. Nach einer ersten Anstellung an der Stiftskirche zu Gernrode/Harz war er von 1983 bis 2000 an der St.-Blasii-Kirche zu Nordhausen tätig. Neben seiner dortigen umfangreichen kirchenmusikalischen Tätigkeit und als Leiter bedeutender Chöre wurde er als Fachberater in verschiedene Gremien berufen und wird häufig als Gastdozent zu Weiterbildungsveranstaltungen eingeladen.

1998 wurde ihm der Titel „Kirchenmusikdirektor“ verliehen; im gleichen Jahr berief ihn die Kirchenleitung der Kirchenprovinz Sachsen zum Landeskirchenmusikdirektor, seit April 2000 ist er als Rektor und Professor für Dirigieren an der Ev. Hochschule für Kirchenmusik in Halle/Saale tätig.

Wolfgang Kupke musiziert in verschiedenen Ensembles als Organist und Cembalist. Solistische Tätigkeit und Dirigate führten ihn in viele Regionen Deutschlands, nach Polen, die Tschechische Republik, nach Holland, Belgien, Österreich und in die USA.

Gemeinsam mit dem Geiger Andreas Hartmann gründete er 1987 das „Mitteldeutsche Kammerorchester“, das beide Musiker seither leiten. Mit etlichen Rundfunk-, Schallplatten- und CD-Einspielungen ist Wolfgang Kupke auch auf dem Medienmarkt präsent.

Foto: Viktoria Knobloch

## DIE SOLISTIN ARIANE LIEBAU



Ariane Liebau (\*1990 in Merseburg) studiert seit 2008 klassischen Gesang an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ in Leipzig.

Sie ist 1. Preisträgerin des internationalen Dostal-Operettenwettbewerbes 2012 in Korneuburg bei Wien und erhielt ebenfalls den Sonderpreis der Intendantin der Seefestspiele Mörbisch KS Dagmar Schellenberger. Im selben Jahr erhielt sie beim 41. Bundeswettbewerb Gesang in Berlin in der Juniorkategorie den Förderpreis der Paul-Lincke-Gesellschaft.

In Hochschulinszenierungen verkörperte sie Lauretta in Gianni Schicchi von G. Puccini, Pamina in W. A. Mozarts Die Zauberflöte, die Hauptrolle in César Cuis Der gestiefelte Kater und Agathe in Webers Der Freischütz. Weitere Engagements waren als Ottilie in Im weißen Rössl und Anna 2 in Lend me a Tenor an der Musikalischen Komödie Leipzig sowie Sand- und Taumännchen in Hänsel und Gretel und Pamina in Papageno und die Zauberflöte an der Leipziger Oper.

Ariane Liebau ist Stipendiatin des Richard-Wagner-Verbandes.

# DAS ORCHESTER

## JUGENDSINFONIEORCHESTER SACHSEN-ANHALT (JSO)



Seit 1992 betreut der Landesmusikrat Sachsen-Anhalt im Auftrag des Kultusministeriums ein Nachwuchsorchester: das Jugendsinfonieorchester Sachsen-Anhalt (JSO). Dieser Klangkörper vereint musikalische Begabungen aus ganz Sachsen-Anhalt im Alter zwischen 13 und 23 Jahren.

Von Anfang an übernahm die Staatskapelle Halle, früher als Philharmonisches Staatsorchester, die Patenschaft über „ihren“ Nachwuchs.

Die Orchestermitglieder des JSO treffen sich zweimal jährlich – für jeweils zehn Tage, in der Regel am Ende der sachsen-anhaltischen Winter- bzw. Sommerferien. An den ersten Tagen stehen umfangreiche Stimm- oder Registerproben auf dem Programm, denen Tutti-Proben und abschließend mehrere Konzerte folgen.

Die Ausbildung wird von Prof. Heribert Beissel geleitet, der dabei durch Tutoren unterstützt wird. Dazu stehen der Konzertmeister und Solisten der Staatskapelle Halle, der Anhaltischen Philharmonie Dessau und Berufsmusiker anderer großer Orchester zur Verfügung. Einige von ihnen haben selbst als Jugendliche erste Erfahrungen im JSO gesammelt.

Während ihrer Mitgliedschaft im JSO lernen die Jugendlichen die wichtigsten stilistischen Kategorien der Standard-Orchesterliteratur kennen und spielen. In der Kammerakademie Halle können sich die besten Musiker des JSO durch praxisnahe Orchesterarbeit zusätzlich auf die Laufbahn des Berufsmusikers vorbereiten. Zu besonderen Gelegenheiten verstärkt sich das JSO mit Studenten und spielt unter dem Label „Junge Philharmonie Sachsen-Anhalt“ Konzerte in den großen Konzertsälen Deutschlands.



Aus dem JSO kann ebenso ein Kammerorchester (für Aufführungen bspw. des „Weihnachtsoratoriums“) gebildet werden, wie auch Kammermusikensembles Konzerte in kleinem Rahmen gestalten können.

2012 waren die jungen Musiker auf Tour in großen deutschen Konzertsälen: In der Meistersingerhalle Nürnberg und in der Bremer Glocke spielten sie mit großem Erfolg Brahms 4. Sinfonie und Beethovens Violinkonzert – mit dem Konzertmeister des Orchesters des Bayerischen Rundfunks Tobias Steymans als Solist.

2014 dann die zunächst letzte Deutschland-Tournee: In der Laeisz-Halle Hamburg und in Bremen wurden vor vollen Sälen Mozarts Klavierkonzert c-Moll KV 491 und Tschai-kowskis 5. Sinfonie aufgeführt.



# DER CHOR

## PROJEKTCHOR FÜR DAS JUGENDMUSIKFEST 2015



### LANDESJUGENDCHOR SACHSEN-ANHALT

Der Landesjugendchor Sachsen-Anhalt ist der Auswahl-Jugendchor des Bundeslandes. Ihm gehören Sängerinnen und Sänger der Gymnasien und Hochschulen Sachsen-Anhalts an, die erfolgreich ein Vorsingen bestanden haben.

Der Landesjugendchor wurde 1995 durch Friedrich Krell, den Gründer und ehemaligen Leiter des Rundfunk-Jugendchores Wernigerode, ins Leben gerufen.

Seitdem hat er sich durch hohe künstlerische Qualität und Begeisterung und Engagement beim Singen einen Namen gemacht. Auch auf Auslandsreisen konnte er seine überragende Qualität beweisen. Der Chor findet sich als Projektchor dreimal im Jahr zusammen, um in acht- bis zehntägigen Arbeitsphasen sein Repertoire zu erarbeiten.

Künstlerischer Leiter des Landesjugendchores ist seit 2001 Professor Wolfgang Kupke. Der Landesjugendchor Sachsen-Anhalt trat bereits mehrfach bei den Händel-Festspielen auf.

Das Repertoire des Chores umfasst einen Stamm wichtiger Standards weltlicher und geistlicher Chormusik, es wendet sich aber auch anlassgebundenen bestimmten Themen, Komponistenehrungen, inhaltlichen Dramaturgien oder auch der Chorsinfonik zu. So standen neben verschiedenen Händel-Oratorien u.a. auch die h-Moll-Messe und das Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach auf dem Programm.

Im Juni 2007 wurde der Landesjugendchor mit dem Förderpreis der enviaM Kulturförderung ausgezeichnet.

### NEUER MAGDEBURGER KAMMERCHOR

Der Neue Magdeburger Kammerchor besteht seit 2009 und wurde von seinem Dirigenten und künstlerischen Leiter, Christian Hoffmann, gegründet. Der Kammerchor ist Teil des „forum gestaltung“ e.V. und fand hier einen Kooperationspartner, eine Heimat und ein Podium für die Chormusik. Ursprünglich im Institut für Musik der Otto-von-Guericke-Universität beheimatet musste nach Auflösung des Instituts im Jahre 2008 eine neue Basis aufgebaut werden. Im Gegensatz zur damaligen Arbeit mit Studierenden der Musik wird das Ensemble heute im Grunde ausschließlich von stimmlich gut ausgebildeten Laien getragen. Der Chor erfreut sich durch seinen hohen Anspruch in Klang und durch Differenziertheit in der musikalischen Gestaltung einer wachsenden Beliebtheit und einer guten Reputation. Mittlerweile gehören neben A-Cappella-Konzerten auch Kantaten-, Oratorien-Aufführungen sowie CD-Produktionen, Schauspielmusiken und Chorimprovisationen zum facettenreichen Betätigungsfeld.

In den letzten drei Jahren hat der Chor gute Erfolge mit a-cappella-Chorprogrammen zu konkreten Themen erzielt: „Magdeburger Vokalmusik des 16. Jahrhunderts“, „Shakespeare in Song (20./21. Jh.)“ oder „Neue Musik aus Sachsen-Anhalt“. 2014 bildete geistliche Chormusik (a cappella) des 19. Jh. den Arbeitsschwerpunkt.

Chormitglieder und Dirigent legen vor allem Wert auf einen homogenen, reinen Chorklang und auf stilistisch und sprachlich präzise Interpretation. Das gemischte Vokalensemble, probt einmal wöchentlich und hat sich vor allem zur Aufgabe gemacht, die gute Magdeburger Chortradition auf künstlerisch hohem Niveau fortzuführen.

# TEXTBUCH

## **The Lord is my Shepherd**

The Lord is my Shepherd,  
Therefore can I lack nothing.  
He shall feed me in a green pasture,  
and shall lead me forth beside the waters of Comfort.

He shall convert my soul,  
And shall bring me forth in the paths of righteousness,  
for His Name's sake.  
Yea, though I walk through the valley of the shadow of death,  
I will fear no evil;  
For Thou art with me,  
Thy rod and Thy staff comfort me.

Thou shalt prepare a table for me  
against them that trouble me:  
Thou anointed my head with oil,  
And my cup shall be full.

But thy loving kindness and mercy  
shall follow me all the days of my life,  
And I will dwell in the house of the Lord for ever.

## **O be joyful in the Lord**

O be joyful in the Lord,  
All ye lands:  
Serve the Lord with gladness,  
And come before his presence with a song.

Be ye sure, that the Lord he is God:  
It is he that hath made us,  
And not we ourselves;  
We are his people, and the sheep of his pasture.

O go your way into his gates with thanksgiving,  
And into his courts with praise:  
Be thankful unto him,  
And speak good of his name.

For the Lord is gracious,  
his mercy is everlasting:  
And his truth endureth from generation to generation.

O be joyful in the Lord,  
all ye lands:  
Glory be to the Father,  
Glory be to the Son,  
And to the Holy Ghost.  
And it was in the beginning, is now,  
and ever shall be: world without end.  
Amen.

*Der HERR ist mein Hirte,  
mir wird nichts mangeln.  
Er weidet mich auf einer grünen Aue  
und führet mich zum frischen Wasser.*

*Er erquicket meine Seele.  
Er führet mich auf rechter Straße  
um seines Namens willen.  
Und ob ich schon wanderte im finstern Tal,  
fürchte ich kein Unglück;  
denn du bist bei mir,  
dein Stecken und Stab trösten mich.*

*Du bereitest vor mir einen Tisch  
im Angesicht meiner Feinde.  
Du salbest mein Haupt mit Öl  
und schenkest mir voll ein.*

*Gutes und Barmherzigkeit  
werden mir folgen mein Leben lang,  
und ich werde bleiben im Hause des HERRN immerdar.*

*Jauchzet dem HERRN,  
alle Welt!  
Dienet dem HERRN mit Freuden,  
kommt vor sein Angesicht mit Frohlocken!*

*Erkennt, dass der HERR Gott ist!  
Er hat uns gemacht  
und nicht wir selbst  
zu seinem Volk und zu Schafen seiner Weide.*

*Gehet zu seinen Toren ein mit Danken,  
zu seinen Vorhöfen mit Loben;  
danket ihm,  
lobet seinen Namen!*

*Denn der HERR ist freundlich,  
und seine Gnade währet ewig  
und seine Wahrheit für und für.*

*Jauchzet dem HERRN,  
alle Welt!  
Ehr sei dem Vater  
und dem Sohn  
und dem Heiligen Geist,  
wie es war im Anfang, jetzt und immerdar  
und von Ewigkeit zu Ewigkeit.  
Amen.*

# MAGNIFICAT

## I. Magnificat anima mea

Magnificat: anima mea Dominum.  
Et exultavit spiritus meus  
in Deo salutari meo.  
Quia respexit  
humilitatem ancillae suae:  
Ecce enim ex hoc beatam me dicent  
omnes generationes.

## II. Of a rose, a lovely rose

Of a rose, a lovely rose,  
Of a rose is all my song.

Hearken to me, both old and young,  
How this rose began to spring;  
A fairer rose to mine liking  
In all this world ne know I none.

Five branches of that rose there been,  
The which be both fair an sheen;  
The rose is called Mary, heaven's queen.  
Out of her bosom a blossom sprang.

The first branch was of great honour:  
That blest Marie should bear the flow'r;  
There came an angel from heaven's tower  
To break the devil's bond.

The second branch was great of might,  
That sprang upon Christmas night;  
The star shone over Bethlem bright,  
That man should see it both day and night.

The third branch did spring and spread;  
Three kinges then the branch gan led  
Unto Our Lady in her child-bed;  
Into Bethlem that branch sprang right.

The fourth branch it sprang to hell,  
The devil's power for to fell:  
That no soul therein should dwell,  
The branch so blessedfully sprang.

The fifth branch it was so sweet,  
It sprang to heav'n, both crop and root.  
Therein to dwell and be our bote:  
So blessedly it sprang.

Pray we to her with great honour,  
She that bare the blessed flow'r,  
To be our help and our succour,  
And shield us from the fiendes bond.

*Meine Seele preist die Größe des Herrn und  
mein Geist jubelt  
über Gott meinen Retter.  
Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd  
hat er geschaut.  
Siehe von nun an preisen mich selig  
alle Geschlechter.*

*Von einer Rose, einer lieblichen Rose ,  
von einer Rose singe ich!*

*Hört zu, alt und jung,  
wie diese Rose aufging,  
von der es auf der ganzen Welt  
keine schönere gibt.*

*Fünf schöne Zweige waren an der Rose,  
schön und edel gewachsen;  
Die Rose heißt Maria, Himmelskönigin  
aus ihrem Herzen entsprang eine Blüte.*

*Der erste Zweig war von großer Ehre:  
Dass Maria die Blume trüge;  
Ein Engel kam von den Türmen des Himmels  
und brach des Teufels Ketten.*

*Der zweite Zweig kündete von großer Macht,  
die aufging in der heil'gen Nacht;  
der Stern schien über Bethlehem in heller Pracht,  
dass man ihn sah in Tag und Nacht.*

*Der dritte Zweig wuchs und wuchs  
und führte die drei heiligen Könige  
geradewegs zum Kindbett  
der Mutter Gottes nach Bethlehem.*

*Der vierte Zweig sprang in die Hölle,  
dass er des Teufels Macht dort fälle:  
Dass keine Seele dort darben müsse,  
so segensreich war seine Macht.*

*Der fünfte Zweig war so zart und sanft,  
reckt sich gen Himmel mit Frucht und Wurzel  
Um dort zu verweilen und für uns're Erlösung  
Dafür wuchs er so segensreich.*

*Drum lasst uns die Königin verehren,  
die diese gesegnete Blume trug,  
um unsere Hilfe und Rettung zu erleben  
und uns vor des bösen Feindes Ketten zu schützen.*

### **III. Quia fecit mihi magna**

Quia fecit mihi magna, qui potens est:  
et sanctum nomen eius.  
Sanctus, Sanctus, Sanctus  
Dominus Deus Sabaoth.  
Pleni sunt caeli et terra  
gloria tua.  
Hosanna in excelsis.

*Denn der Mächtige hat Großes an mir getan  
und sein Name ist heilig.  
Heilig, heilig, heilig  
Gott, Herr aller Mächte und Gewalten.  
Erfüllt sind Himmel und Erde  
von Deiner Herrlichkeit.  
Hosanna in der Höhe.*

### **IV. Et misericordia**

Et misericordia eius a progenie et progenies  
timentibus eum.

*Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht  
über alle die ihn fürchten.*

### **V. Fecit potentiam**

Fecit potentiam in brachio suo.  
Dispersit superbos mente cordis sui.  
Deposuit potentes de sede:  
et exaltavit humiles.

*Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten:  
Er zerstreut die im Herzen voll Hochmut sind.  
Er stürzt die Mächtigen vom Thron  
und erhöht die Niedrigen.*

### **VI. Esurientes**

Esurientes implevit bonis:  
et divites dimisit inanes.  
Suscepit Israel puerum suum,  
recordatus misericordiae suae.  
Sicut locutus est ad patres nostros:  
Abraham, et semini eius in saecula.

*Die Hungernden füllt er mit Gütern  
und lässt die Reichen leer ausgehen.  
Er nimmt sich seines Knechtes Israel an  
und denkt an sein Erbarmen,  
das er unseren Vätern verheißen hat:  
Abraham und seinen Nachkommen auf ewig.*

### **VII. Gloria patri**

Gloria Patri, et Filio,  
et Spiritui Sancto.  
Sancta Maria, succurre miseris,  
iuva pusillanimes, refove flebiles:  
ora pro populo, interveni pro clero,  
intercede pro devoto femineo sexu:  
sentiant omnes tuum iuvamen,  
quicumque tuum sanctum implorant auxilium.  
Alleluja.  
Sicut erat in principio, et nunc, et semper,  
et in saecula saeculorum. Amen.

*Ehre sei dem Vater und dem Sohn  
und dem Heiligen Geist.  
Heilige Maria, hilf den Elenden,  
den Kleinmütigen, tröste die Trauernden:  
bitte für das Volk, unterstütze den Klerus,  
hilf allen gläubigen Frauen:  
mögen alle, die zu dir beten,  
deine Hilfe erfahren.  
Halleluja.  
Wie im Anfang so auch jetzt und alle Zeit  
und in Ewigkeit. Amen.*

**PLATZ FÜR AUTOGRAMME**

# PROGRAMM

## 12. & 13.09. | ERÖFFNUNGSPHASE

### **Samstag, 12. September**

Halle (Saale), Händel-Halle | 19.30 Uhr  
Eröffnungskonzert des 20. Jugendmusikfestes Sachsen-Anhalt  
Eintritt: 25 € Familienkarte, 15 € normal / 10 € ermäßigt

### **Sonntag, 13. September**

Magdeburg, Johanniskirche | 17 Uhr  
Eröffnungskonzert des 20. Jugendmusikfestes Sachsen-Anhalt  
Eintritt: 25 € Familienkarte, 15 € normal / 10 € ermäßigt

### **Sonntag, 13. September**

Osterwieck, Stephanikirche | 17 Uhr  
Konzert des Large Ensemble zum Tag des offenen Denkmals  
Eintritt: 8 € / 5 € ermäßigt

## 19.09. - 2.10. | IN CAPELLA-KONZERTE

### **Samstag, 19. September**

Beuster, Kirche St. Nikolaus | 17 Uhr  
In capella-Konzert mit Preisträgern des Landes- und Bundeswettbewerbes „Jugend musiziert“  
Eintritt: frei, am Ausgang wird um eine Kollekte gebeten

### **Samstag, 26. September**

Bad Dürrenberg/Vesta, Kirche St. Katharina | 18 Uhr  
In capella-Konzert mit Preisträgern des Landes- und Bundeswettbewerbes „Jugend musiziert“  
Eintritt: 8 €, Kinder frei

### **Sonntag, 27. September**

Unterißdorf, Kirche am Lutherweg | 17 Uhr  
In capella-Konzert mit Preisträgern des Landes- und Bundeswettbewerbes „Jugend musiziert“  
Eintritt: frei, am Ausgang wird um eine Kollekte gebeten

### **Sonntag, 27. September**

Coswig, Kirche St. Nicolai | 17 Uhr  
In capella-Konzert mit Preisträgern des Landes- und Bundeswettbewerbes „Jugend musiziert“  
Eintritt: 7,50 € / 5 € ermäßigt

### **Freitag, 2. Oktober**

Merseburg, Schlossgartensalon | 19.30 Uhr  
In capella-Festkonzert  
Eintritt: 7,50 € / 5 € ermäßigt

## 25. - 27.09. | FEEL THE BEAT - BANDWORKSHOP

### **Sonntag, 27. September**

Halle, Objekt 5 | 17 Uhr  
Abschlusskonzert „Feel the Beat“  
Eintritt: 10 € / 7,50 € ermäßigt

## 25. - 29.09. | KONZERTTOURNEE JUGENDJAZZORCHESTER

### **Freitag, 25. September**

Bad Schmiedeberg, Kursaal | 19.30 Uhr  
Big Band Night  
Eintritt: 9 € / 7 € ermäßigt

### **Samstag, 26. September**

Aschersleben, Bestehornhaus | 19.30 Uhr  
Big Band Night mit Big Band Aschersleben  
Eintritt: 7,50 € / 5 € ermäßigt

### **Sonntag, 27. September**

Magdeburg, Moritzhof | 19.30 Uhr  
Big Band Night  
Eintritt: 7,50 € / 5 € ermäßigt

### **Montag, 28. September**

Wittenberg, Luther-Melanchton-Gymnasium | 10.50 Uhr  
Schülerkonzert JJO

### **Montag, 28. September**

Wittenberg, Phoenix Theater | 19.30 Uhr  
Big Band Night mit Big Band Gymnasium Wittenberg  
Eintritt: 7,50 € / 5 € ermäßigt;  
im VVK: 8,25 € / 5,50 € ermäßigt

### **Dienstag, 29. September**

Salzwedel, Kulturhaus | 19.30 Uhr  
Big Band Night mit Jazzcombo  
Musikschule Salzwedel  
Eintritt: 7,50 € / 5 € ermäßigt





 **19.09. - 2.10. | KONZERTE MIT BESONDEREN ENSEMBLES DER LMR-MITGLIEDER**

**Samstag, 19. September**

Sandau, Kirche St. Nicolai / St. Laurentius | 17 Uhr  
Landesakkordeonorchester

Der Eintritt ist frei. Am Ausgang wird um eine Kollekte gebeten.

**Sonntag, 20. September**

Westdorf, Kirche St. Georgen | 16 Uhr

Solistenkonzert mit Preisträgern des Landes- und Bundeswettbewerb-  
bewerbes „Jugend musiziert“

Eintritt: frei

**Samstag, 26. September**

Blankenburg, Kloster Michaelstein | 17 Uhr

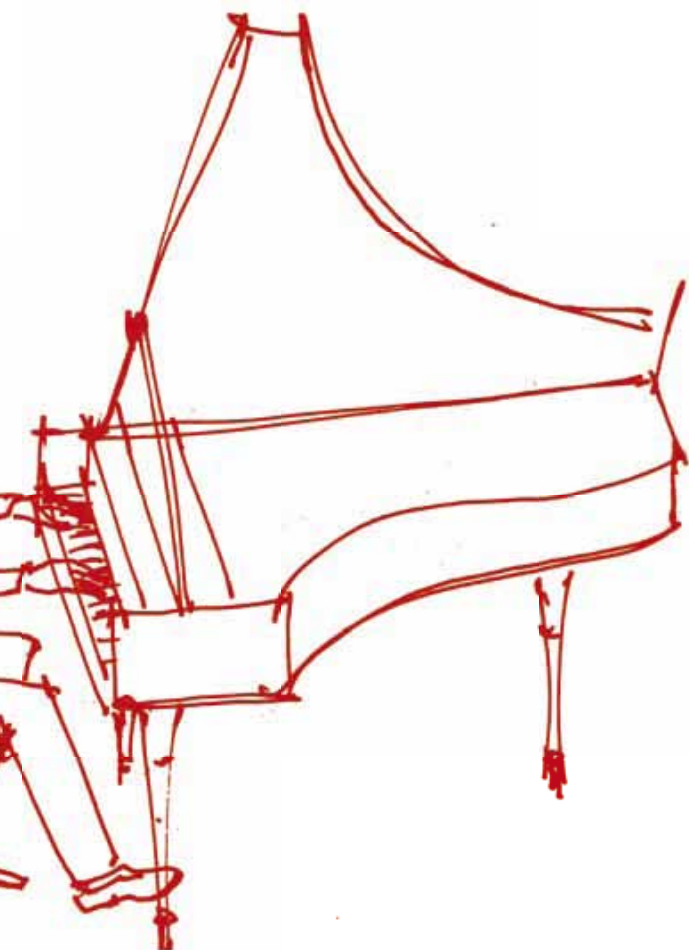
Bachs Erben

Eintritt: 7,50 € / 4 € ermäßigt

**Freitag, 2. Oktober**

Tag des Singens, Kinder in KiTas, Grundschulen und Horten in  
Sachsen-Anhalt widmen sich dem aktiven Singen

Eintritt: frei



## IMPRESSUM

### HERAUSGEBER

Landesmuskrat Sachsen-Anhalt e. V.

Große Klausstraße 12

06108 Halle (Saale)

[www.lmr-san.de](http://www.lmr-san.de)

### GESTALTUNG UND PRODUKTION

pandamedien GmbH & Co. KG

[www.pandamedien.de](http://www.pandamedien.de)